



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 09.06.2015
Vorstoss	Testplanung Dorf: Nachtragskredit
Info	<p>Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 09.02.2015 im Rahmen der Behandlung der Einwohnerratsberichte 230/X «Umsetzung kommunale Schulraumplanung: Zusätzlicher Raumbedarf» und 146 «Liegenschaftskonzept: Entwicklungsplanung Dorf» den Gemeinderat beauftragt, eine Gesamt- bzw. Testplanung für das Gebiet Dorfplatz und Umgebung zu erarbeiten. Dabei hat er einen Kredit von CHF 200'000 gesprochen, entgegen dem Antrag des Gemeinderates, der 300'000 vorgeschlagen hatte.</p> <p>Mit Einholen der Offerten und detaillierter Planung ist festzustellen, dass trotz intensiver Sporbemühungen der Aufwand für die Testplanung CHF 258'000 (inkl. MWSt.) kostet. Der Einwohnerrat hat den Gemeinderat beauftragt, die Testplanung bis am 1. Oktober 2015 zu erarbeiten. Beim Erarbeiten des Terminplans mit den minimal notwendigen Zeitfenstern hat sich schnell herauskristallisiert, dass mit einer seriösen Planung das Terminziel nicht eingehalten werden kann. Die Schlussdokumentation der Testplanung wird per Ende Januar 2016 vorliegen.</p> <p>Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen der Komplexität der Aufgabe Rechnung zu tragen und die dafür notwendige Zeit und Mittel zur Verfügung zu stellen, damit ein umsetzbares und qualitativ hochwertiges Resultat gesichert werden kann.</p>
Antrag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Nachtragskredit von CHF 58'000 wird genehmigt.2. Der Terminplan mit Vorliegen der Resultate per Ende Januar 2016 wird genehmigt.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Nicolas Hug

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 9. Februar 2015 einen Planungskredit von CHF 200'000 zur Durchführung einer Gesamtplanung auf der Basis des Geschäftes Nr. 230 genehmigt mit dem Ziel per 1. Oktober 2015 ein Ergebnis zu haben.

2. Bisherige Bearbeitung

Suche und Anfrage von Begleitbüros, die über das Know-How und Renommée verfügen solche Prozesse zu organisieren und zu moderieren.	März
Auslegeordnung zur Aufgabenstellung: Zielsetzung, Eckwerte, Perimeter, Kriterien	März / April
Grobplanung des Planungsprozesses	April
Vergabe des Auftrags zur Organisation und Moderation der Testplanung an Yellow Z.	Ende April
Anhand der Präzisierung der Prozessplanung mit Yellow Z wurde erkannt, dass das angestrebte Ziel unter Berücksichtigung der Komplexität der Aufgabe, mit den zur Verfügung gestellten Mitteln und auch mit beachtlichen Sparbemühungen, nicht erreichbar ist.	Mai

3. Beurteilung

Der Einwohnerrat wird wie folgt über den aktuellen Stand der Testplanung Dorf orientiert.

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen der Komplexität der Aufgabe Rechnung zu tragen und die dafür notwendige Zeit und Mittel zur Verfügung zu stellen. Damit ein umsetzbares und qualitativ hochwertiges Resultat gesichert werden kann.

Ein Planungsprozess mit drei Teams ist unabdingbar weil die Betrachtungsweisen vielfältiger sind, das Lösungsspektrum diverser wird, die Herausforderung und gegenseitige Inspiration an den Workshops die Teams anspricht und die Diskussion für eine starke Vision von unserem Dorfzentrum intensivieren.

1. Terminplan

<i>Yellow Z / HOP</i> Information und Einladung Jury	09.06.2015
<i>Jury</i> Erstellen einer Longlist mit Kandidaten für teilnehmende Büros Kontaktaufnahme und Bereinigung Teilnehmerliste	ab 22.06.2015
<i>Gemeinderat</i> Kenntnisnahme Programm und Bestätigung Teilnehmer	07.07.2015
<i>Yellow Z</i> Vergabe an teilnehmende Büros (freihändige Vergabe)	ab 08.07.2015
Startveranstaltung (Vormittags)	Mitte August
1. Workshop (ganzer Tag)	Mitte September
2. Workshop (ganzer Tag)	Ende Oktober
Abgabe mit Präsentation (halber Tag)	Ende November
Schlussbericht, Synthese	Mitte Januar

2. Begleitgremium

Das Begleitgremium setzt sich aus der Fachjury, der Sachjury und den Experten zusammen.

Die Fachjury ist um ein Mitglied stärker als die Sachjury um Entscheide sicherzustellen. Um dem knappen Kostenrahmen gerecht zu werden wird eine 4+3 Besetzung vorgeschlagen.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist ein sehr wichtiges Element in solchen Prozessen. Daher muss die Planung breit abgestützt werden. So ist es wichtig, dass einerseits Politiker in der Jury Einsitz nehmen, die den Prozess transparent kommunizieren und nach aussen tragen; andererseits der Einbezug von Büros, die einen Bezug zur Region haben.

3. Budget

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 09.02.2015 für die Durchführung einer Testplanung den beantragten Kredit von CHF 300'000 auf CHF 200'000 reduziert und genehmigt.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben den Wunsch des Einwohnerrats aufgenommen und folgende Massnahmen für eine preiswerte Planung ergriffen:

- Mit Yellow Z wurde dasjenige Büro beauftragt, das die fachlich überzeugendste und kosteneffizienteste Offerte eingereicht hat.
Die Firma Metron hat die Teilnahme abgesagt, aber eine Einschätzung zur Dauer des ganzen Planungsprozesses mit 34 Wochen und eine Kostenangabe von ca. CHF 335'000 inkl. MWSt. abgegeben.
- Der Startworkshop wurde um einen halben Tag auf eine Startveranstaltung gekürzt.
Zwei reguläre Workshops sind das absolute Minimum. Die Aufgabenstellung ist anspruchsvoll und komplex. Hinzu kommt, dass heute noch nicht bekannt ist, welche Kombination an Funktionen im Dorfzentrum platziert werden. Um qualitativ adäquate Planungsergebnisse und eine starke Vision von unserem Binninger Dorfzentrum zu erhalten, sind Zeitfenster Ideen und Varianten aus dem Diskurs weiterzuentwickeln zwingend erforderlich.
- Bei den Arbeitsmodellen für die Teams wurden 4 Varianten offeriert. In Auftrag gegeben wurde, entgegen der Empfehlung der Fachgruppe für Bau- und Planungsfragen, die kleinste und kostengünstigste Variante.
- Die Begleitgruppe wurde mit einer Besetzung von 3 Sachjurymitgliedern + 4 Fachjurymitgliedern bewusst kompakt gehalten. Die Honorierung erfolgt nach KBOB.
Für Politiker und Verwaltungsmitglieder ist kein Honorar vorgesehen.
- Da aus dem Verfahren kein Auftrag resultiert, ist die Leistung zu 100% zu entschädigen.
Bei der Entschädigung von CHF 35'000 exkl. MWSt. und einem mittleren Stundenansatz von CHF 140.00 kann jedes Team (zusammengesetzt aus einem Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro!) 250 Stunden arbeiten, dies entspricht zwei Arbeitswochen für ein dreiköpfiges Team.

Es ist im Interesse von allen Beteiligten, dass die Testplanung qualitativ gute Ergebnisse und fundierte Antworten auf die gestellten Fragen gibt. Und dazu braucht es Zeit und Geld.

Der Gesamtaufwand für die Testplanung Dorf setzt sich aus folgenden Kosten zusammen:

- Vorbereitung, Moderation, Schlussbericht Büro Yellow Z (Kostendach)	CHF	75'000
- Teilnehmer: 3 Teams à CHF 37'800 inkl. MWSt	CHF	113'400
- Entschädigung Jury, Experten: 18 Tagessätze à CHF 2'300 (gem. KBOB)	CHF	41'400
- Modelle (3 Gipsmodelle mit Einsatz für Ortsmodell) inkl. MWSt	CHF	20'000
- Planunterlagen, Kopien, Nebenkosten, Ausstellung inkl. Dokumentation	CHF	8'200
Total	CHF	258'000

Netto-Aufwand insgesamt (CHF)		Periode
Einmalig (E)	258'000	2015

Finanzierung (CHF)				
Konto	Betrag	Jahr/e	E / W	Kreditart *
7900.5290.xx	200'000	2015	E	ER genehmigt
7900.3131.xx	58'000	2015	E	NK
Bei Kreditverschiebung: Kompensationskonto / i				
Bei Nachtragskredit: Stand insgesamt (CHF)				